

Beratung : Infiltrations-, Leitungsanästhesie Stand : 01/25 Na

Sinn: keine Schmerzen während der Behandlung

Risiken : blau

Häufig

- unvollständige Wirkung, Ergänzung/Wiederholung erforderlich
- Fremdgefühl/Schwellung des betäubten Bereiches und/oder auf der Zunge, im Hals, Schluckreiz
- eingeschränkte Beweglichkeit betäubter Bereiche: Schwierigkeiten beim Sprechen/ Lachen/ Schlucken/ Spucken/ Ausspülen
- spürbares und/oder sichtbares Hängen von Lippe, Wange etc.
- Beschwerden an der Einstichstelle

Manchmal

- blitzartiger Schmerz oder Missempfindungen durch Nervberührung
- Schmerzen an der Einstichstelle in den folgenden Tagen
- Bluterguss mit Schwellung und/oder sichtbare Verfärbung und/oder Bewegungseinschränkungen
- vorübergehendes Atemnotgefühl durch Betäubung kleiner Schleimhautbereiche der Speiseröhre
- Mitbetäubung benachbarter oder etwas entfernter Bereiche (z. B. Nase, Auge, Ohr)
- Verblässen/weiße Flecken und/oder Rötung von Hautbereichen über den betäubten Bereichen
- unabsichtliche Selbstverletzung (z. B. durch Wangenbeißen), während die Betäubung noch anhält

Selten

- Entzündung der Einstichstelle
- Vorübergehende Schwellung des unteren Augenlides, Zuschwellen des Auges, Sehstörung
- Kreislaufkollaps, Bewusstlosigkeit
- leichte bis heftige allergische Reaktion auf verwendete Materialien/Wirkstoffe
- erst nach Tagen/Wochen/Monaten abklingende Gefühllosigkeit im Verlaufsgebiet eines betäubten Nervs

Sehr selten

- dauerhafte Gefühllosigkeit im Verlaufsgebiet eines betäubten Nervs/hängende Lippe/Wange unter 1%
- allergische Reaktion auf verwendete Materialien/Wirkstoffe

Alternative: Intraligamentäre Anästhesie

Eine Alternative zur Leitungsanästhesie ist die Intraligamentäre Anästhesie. Dabei wird der Zahn bzw. das Zahnbett durch den Spalt zwischen Zahn und Zahnfleisch betäubt.

Nachteil: nur für bestimmte kleinere Eingriffe / Taschenbildung möglich

Wirkt nur in 50% der Fälle

Privatleistung :

Risiko : mehrere Tage dauernde Aufbißempfindlichkeit des Zahnes

Fragen an Frau Dr. :

Ausdruck der Beratung erwünscht : Ja Nein

Kürzel :

Aufklärungsgespräch

Ein ausführliches Aufklärungsgespräch zwischen dem zahnärztlichen Behandler und mir fand am _____ statt. Das Aufklärungs- und Dokumentationsformular, das den Inhalt des Gespräches wiedergibt, habe ich gelesen und verstanden. Ich konnte im Aufklärungsgespräch alle mich interessierenden Fragen, z. B. über spezielle Risiken, mögliche Komplikationen und Therapiealternativen n chmals hinterfragen. Sie wurden mir vollständig und verständlich vom Zahnärztlichen Behandler beantwortet.

Mir ist bekannt, dass ich die Einwilligung bis zum Beginn der Behandlung widerrufen kann.

Ein Exemplar dieses Formulars habe ich zum Mitnehmen und Aufbewahren erhalten.

Patienteneinwilligung

Ich habe mir die Entscheidung gründlich überlegt; ich benötige keine weitere Überlegungsfrist.

Ich willige in die Verabreichung von Betäubungsspritzen im Rahmen zahnärztlicher Behandlungen ein. Mir ist bekannt, dass ich eine Einwilligung bis zum Beginn einer einzelnen Behandlung widerrufen kann.

Ich willige in die Verabreichung von Betäubungsspritzen grundsätzlich nicht ein. Ich wurde darüber aufgeklärt, welche gesundheitlichen Folgen diese Entscheidung haben kann.

Bei einer Einwilligung von Eltern für ihr Kind gilt: Grundsätzlich ist die Einwilligung von beiden Elternteilen einzuholen. Unterschreibt ein Elternteil allein, erklärt dieser durch seine Unterschrift zugleich, dass ihm das Sorgerecht allein zusteht oder dass er vom anderen Elternteil bevollmächtigt wurde, für diesen die Erklärung abzugeben.

Ort / Datum

Unterschrift Patient / Bevollmächtigter

Unterschrift Assistenz

Unterschrift Zahnarzt/ärztin